

Zusatzaufgabe Stufe 6 (gold/rot)
TESTFRAGEN FÜR DIE MANNSCHAFT

- Wo darf Wasser als Löschmittel nicht eingesetzt werden?
- Welche tragbare Leiter wird nach Norm auf einem Tragkraftspritzenfahrzeug mitgeführt?
- Warum stellt sich der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung am Verteiler auf?
- Welche Teile gehören unbedingt zur Mindestschutzausrüstung eines Angriffstrupps?
- Wer ist für die Wasserversorgung vom Fahrzeug zum Hydranten zuständig?
- Welcher Sicherheitsabstand ist zu Hochspannungsfreileitungen, die auf dem Boden liegen, einzuhalten?
- Wie verhält sich die Mannschaft bei Bekanntwerden einer besonderen Gefahrenlage?
- Welche Schutzausrüstung ist beim Betrieb einer Motorsäge im Feuerwehreinsatz notwendig?
- Welche Vorteile hat die Anwendung des Sprühstrahls gegenüber dem Vollstrahl?
- Mit welchem Knoten muss eine über tragbare Leitern zu rettende Person gesichert sein?
- Wie sind die Rohre am Verteiler anzuschließen?
- Wie muss der Schlauch bei der Vornahme eines C-Rohres über eine Leiter getragen werden?
- Wer ist für die Schlauchreserve am Strahlrohr verantwortlich?
- Welche Aufgaben hat der Melder?
- Wann sind Feuerwehreinen einer Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen zu unterziehen?
- Wie viele Feuerwehrendienstleistenden müssen ein BM-Strahlrohr bei Verwendung eines Stützkrümmers mindestens halten?
- Worauf müssen Trupps besonders achten, wenn sie einen Innenangriff mit einem CM-Strahlrohr durchführen?
- Wer gibt bei der Verwendung des Schnellangriffsverteilers das Kommando „Wasser marsch!“ an den Maschinisten?
- An welchem Abgang kuppelt beim Atemschutzeinsatz der Sicherheitstrupp am Verteiler an?
- Wozu dient die Feuerwehreine?

- Wann muss der Angriffstrupp eine Kübelspritze mitführen?
- Worauf ist bei Einsturzgefahr besonders zu achten?
- Wann rüstet sich der Schlauchtrupp als 3. Angriffstrupp aus?
- Warum ist es für den vorgehenden Trupp in einem Brandraum wichtig, den Rückzugsweg zu sichern?
- Wie groß ist die Wasserabgabe bei einem CM-Strahlrohr (Druck am Strahlrohr 5 bar)?
- Was muss der Trupp nach Erledigung seines Auftrages tun?
- Wie viele Steckleiterteile werden nach dem Befehl „Angriffstrupp... über Steckleiter ins 1. OG vor!“ vom Fahrzeug genommen?
- Wer setzt das Standrohr und macht den Hydranten betriebsbereit?
- Wann rüstet sich der Wassertrupp als zweiter Angriffstrupp aus?
- Welche Länge hat eine genormte Feuerwehreine?
- Wer setzt den Verteiler?
- Welche Aufgaben hat der Wassertrupp beim Atemschutzeinsatz?
- Wer entscheidet, ob und wann bei einem Innenangriff der Rückzug angetreten wird?
- Welcher Trupp führt in der Regel die Verkehrsabsicherung an der Einsatzstelle durch?
- Welchen Vorteil hat das Löschmittel Wasser?
- Wo wird die Schlauchreserve verlegt?
- Mit welcher Ausrüstung geht der Angriffstrupp beim Einsatz mit Bereitstellung im Regelfall vor?
- Von wo aus wird die C-Leitung beim Befehl „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum... über... vor“ verlegt?
- Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?



- Auf welche Gefahr weist dieses Zeichen hin?

Fachbereich
Ausbildung **3**

LandesFeuerwehrverband
Bayern e.V.



Ausbildungshilfe für die Mannschaft

Leistungsprüfung
„Die Gruppe im Löscheinsatz“

Ausgabe 2007

Taschenkarte Version 1.1

Zusatzaufgabe Stufe 3 (gold)

GERÄTEKUNDE

Bereich Löscheinsatz

- | | | |
|--------------------------|------------------|-------------------------------|
| • BM-Strahlrohr | • Mehrzweckleine | • Überflurhydrantenschlüssel |
| • CM-Strahlrohr | • Sammelstück | • Unterflurhydrantenschlüssel |
| • Druckbegrenzungsventil | • Saugkorb | • Übergangsstück A-B |
| • Feuerlöscher | • Saugschutzkorb | • Übergangsstück B-C |
| • Feuerwehreine | • Schachthaken | |
| • Handscheinwerfer | • Schlauchhalter | |
| • Kübelspritze | • Standrohr | |
| • Kupplungsschlüssel | • Stützkrümmer | |
| | • Verteiler | |

Bereich Straßenverkehrssicherheit

- | | | |
|---------------|----------------------------|-------------|
| • Warndreieck | • Warn-/ Sicherungsleuchte | • Warnweste |
|---------------|----------------------------|-------------|

Bereich Erste Hilfe

- Verbandkasten

Bereich Technische Hilfeleistung

- | | | |
|----------------|-------------------|------------------|
| • Brechstange | • Reservekanister | • Unterlegkeil |
| • 700 mm | | • Werkzeugkasten |
| • Feuerwehraxt | • Spaten | |

Zusatzaufgabe Stufe 4 (gold/blau)

ERSTE HILFE

**Schiedsrichter wählt eine der 4 Aufgaben aus:
Helfen durch Betreuen**

- Ich sage, dass ich für ihn da bin
- Ich informiere ihn, dass für weitere Hilfe (Rettungsdienst) gesorgt wurde

- Ich schirme den Verletzten vor Zuschauern und Gaf fern ab
- Ich spreche ihm gut zu und höre zu

Überprüfung lebenswichtiger Körperfunktionen

- Ich spreche laut an
- Ich schüttele an den Schultern
- Ich kontrolliere den Mundraum / Rachenraum
- Ich stelle die Atmung fest

Maßnahmen bei Verbrennungen / Verbrühungen

- Ich wende kühles Wasser lokal an
- Ich entferne rasch die nicht mit der Haut verklebte Kleidung, ohne dabei die Kaltwasseranwendung zu verzögern
- Ich bekämpfe den Schock
- Ich decke keimfrei die Brandwunden mit Verbandtüchern / Metalline-Tüchern ab

Schockanzeichen und Maßnahmen

- Ich überprüfe sichtbare Schockanzeichen: Fahle Blässe, Frieren, kalter Schweiß auf der Stirn
- Ich wende die Schocklage durch Hochlegen der Beine an
- Ich Sorge mit Rettungsdecke / Krankenhausdecke für Wärmeerhalt

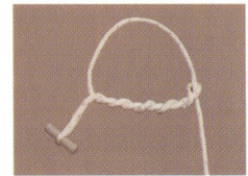
**Zusatzaufgabe Stufe 5 (gold/grün)
GEFAHRGUT- / HINWEISZEICHEN**

	Feuerlöschgerät		Mobilfunk verboten
	Leiter		Explosionsgefährlich
	Notausgang		Entzündbarer flüssiger Stoff
	Sammelstelle		Nicht brennbares und nicht giftiges Gas
	Warnung vor explosionsfähiger Atmosphäre		Selbstentzündlich

	Warnung vor radioaktiven oder ionisierenden Strahlen		Ansteckungsgefährlich
	Warnung vor gesundheitsschädlichen oder reizenden Stoffen		Verschiedene gefährliche Stoffe
	Ätzend		Warntafel für tiefgekühlt verflüssigtes Gas, erstickend
	Giftig		Warntafel für entzündbaren flüssigen Stoff
	Atemschutz benutzen		Warntafel für leicht entzündbaren flüssigen Stoff

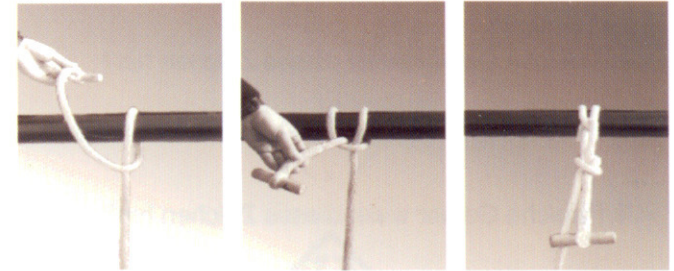
**Aufgabe (alle Stufen)
KNOTEN UND STICHE**

Maschinist: Zimmermannschlag Zeit: 15 s



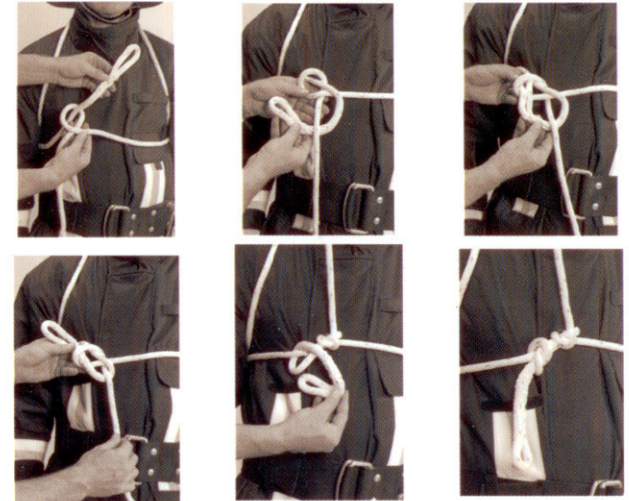
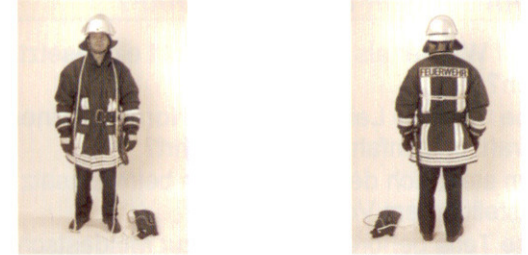
Der Knoten ist auszuführen an einem Holm oder an einer Anhängerdeichsel

Melder: Mastwurf gestochen Zeit: 15 s



Der gestochene Mastwurf ist mit einem Spierenstich zu sichern!

Angriffstrupp: Brustbund/Spierenstich Zeit: 40 s



Der Knoten ist mit einem Spierenstich zu sichern!

Wassertrupp: Halbmastwurf Zeit: 15 s



Schlauchtrupp: Mastwurf gelegt Zeit: 15 s

